

# imug Unternehmenstest

## Henkel KGaA

Anschrift: Postfach 10 11 00  
 40002 Düsseldorf  
 Telefon / Fax: T: 0211/ 797-0 F: 0211/ 798-4008  
 Homepage: www.henkel.de  
 Umsatz 1995: 14,2 Milliarden DM  
 Mitarbeiter 1995: 41.664 (weltweit); 14.954 (Deutschland)  
 Muttergesellschaft: -  
 Tochtergesellschaften: Schwarzkopf & Henkel Cosmetics GmbH, Henkel-Klebstoff GmbH, Henkel Teroson GmbH, Grünau Illertissen GmbH, Loctite Corp. (USA) u.a. sowie unter dem Namen Henkel firmierende Gesellschaften in zahlreichen europäischen und außereuropäischen Ländern. Ferner Beteiligungen an Degussa AG (D), The Clorox Company (USA), Ecolab Inc. (USA)  
 Produktgruppen & Marken: Deodorantien: **Bac, Dané**; Haarpflege: **Drei-Wetter-Taft, Frottee, Fit, Gliss Kur, Poly, Schauma, Schwarzkopf, Seborin**; Hand-/ Fuß-/Nagelpflege: **Kaloderma**; Hautpflege: **AOK, Kaloderma, Musk**; Herren-Kosmetik: **City Men, Hattric, Kaloderma Men**; Kosmetik: **AOK**; Parfums: **Moschus**; Seifen/ Badeartikel: **Fa**; Zahn- und Mundpflege: **Denivit, Denta-clin, Theramed, Vademecum**  
 Allzweckreiniger: **Ata, Biff, Dor, General**; Fußbodenreinigung und -pflege: **Sofix**; Geschirrspülmittel: **Pril, Somat**; Metall- und Herdpflege: **Sidol, Sidolin**; Spezielle Putz- und Pflegemittel: **Sidol, Thompson, WC-frisch**;  
 Waschmittel/Kleiderpflege: **Dixan, Fakt, Fewa, Persil, Perwoll, Sil, Spee, Vernel, Weißer Riese, Wipp-express**

### Die Bewertung des Unternehmensverhaltens:

IO	VI	AN	FF	BI	UE	Anderes
✓	✓	✓✓	✓	✓	✓✓	aktive Ausländerintegration

Fritz Henkel gründet das Unternehmen 1876 als Henkel & Cie. Noch heute befindet sich der Spezialist für angewandte Chemie mehrheitlich im Familienbesitz. In 120 Jahren hat sich das Unternehmen eine beachtliche Position auf den Weltmärkten erobert: Henkel ist größter Klebstoff-Hersteller der Welt (u.a. Pattex), Weltmarktführer in der Fettchemie, in der Metall-Oberflächenbehandlung und im Bereich der institutionellen Reinigung (gemeinsam mit Joint-Venture-Partner Ecolab). Das Unternehmen ist ferner international der bedeutendste Hersteller von Chemieprodukten auf der Basis nachwachsender Rohstoffe.

Nach der vor kurzem erfolgten Übernahme des Haarpflegespezialisten Schwarzkopf von der Hoechst AG wurden die Kosmetik- und Körperpflegeaktivitäten des Konzerns in der Neugründung Schwarzkopf & Henkel Cosmetics mit einem weltweiten Umsatz von ca. 2,7 Milliarden DM gebündelt. Dadurch ist Henkel auch in diesem Geschäftsfeld weltweit zu den großen Körperpflegemittelherstellern aufgerückt. Einer weiteren Expansion sind offensichtlich keine Grenzen gesetzt: Henkel erzielt z.Zt. im asiatisch-pazifischen Raum jährlich zweistellige Zuwachsraten. Im März 1996 wurde die Henkel Liyuan Cosmetics in Peking als mittlerweile elftes Joint Venture in China gegründet.

Henkel hat aber auch in Deutschland eine herausragende Stellung: Schwarzkopf-Henkel gehört bei den Körperpflegemitteln mit ca. 1 Milliarde DM Umsatz zu den marktführenden Unternehmen. Beim Verkauf von Waschmitteln ist Henkel seit Jahren die Nummer eins - nicht zuletzt Dank des neunzig Jahre alten Klassikers Persil und seines auf den kritischen Verbraucher zugeschnittenen Werbeslogans "Da weiß man, was man hat".

### Was uns aufgefallen ist:

#### IO Informationsoffenheit

Henkel hat sich gegenüber dem Unternehmenstester sehr kooperativ gezeigt und zeigt sich auch der allgemeinen Öffentlichkeit gegenüber aufgeschlossen. Umweltberichte hoher Qualität werden nun schon im fünften Jahr veröffentlicht. Allerdings wurden einige Rückfragen nicht beantwortet, auch zeigt sich Henkel nicht zu einer freiwilligen Kennzeichnung von unter Anwendung der Gentechnologie erzeugten Produkte bereit.

#### VI Verbraucherinteressen

Nicht alle Kriterien in diesem Feld werden von Henkel gleichermaßen erfüllt. Die Zugangsmöglichkeiten für Verbraucher sind durch Angabe einer gebührenfreien Telefonnummer hervorragend und auch die Qualität der Unternehmensreaktion auf Ver-

## imug Unternehmenstest

braucheranfragen wird vom Unternehmenstester mit gut bewertet. Qualität und Gebrauchstauglichkeit der Produkte wurden in entsprechenden Warentests hingegen nicht immer so gut benotet.

### **AN Arbeitnehmerinteressen**

Henkel legt offensichtlich großen Wert auf ein gutes Verhältnis zu seinen Arbeitnehmern. Nahezu alle zugrundegelegten Kriterien wurden umfassend erfüllt. Die Zahl der Ausbildungsplätze ist - trotz eines Rückgangs in den letzten Jahren - überdurchschnittlich hoch. Lediglich die Zahl der gemeldeten Berufskrankheiten und der finanzielle Aufwand für Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen pro Mitarbeiter trüben das hervorragende Gesamtbild.

Es gibt allerdings auch Mitarbeiter, die nicht in den Genuss der guten Arbeitsbedingungen kommen werden: Am alten Schwarzkopf -Firmensitz in Hamburg wird, bedingt durch die Übernahme durch Henkel, mit dem Abbau von ca. 250 der ehemals 850 Arbeitsplätze gerechnet.

### **FF Frauenförderung**

Auch Frauenförderung wird im Unternehmen bereits thematisiert. Eine Reihe formaler Maßnahmen wurde durchgeführt, eine Betriebsvereinbarung "Frauen und Beruf" ist in Kraft. Eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen ist sichergestellt. Allerdings fügt sich auch Henkel in die lange Reihe von Unternehmen, denen es bisher noch nicht gelungen ist, Frauen in größerer Anzahl in Führungspositionen zu berufen.

### **BI Behinderteninteressen**

Die Beschäftigungsquote für Behinderte ist in den letzten Jahren gesunken und betrug 1995 nur noch 2,3 Prozent. Andererseits hat Henkel die Interessen Behinderter nicht aus den Augen verloren und einige andere Maßnahmen vorzuweisen. Bemerkenswert ist u.a. die nach Unternehmensangaben breite Öffnung der Berufsausbildung für behinderte Jugendliche.

### **UE Umweltengagement**

Umweltschutz ist ein echtes Schwerpunktthema im Henkel-Konzern. Nicht zuletzt der vorbildlichen Umweltberichterstattung des Unternehmens sind eine Reihe guter Erfolge bei der Reduzierung von Umweltbelastungen zu entnehmen. Zwar kann Henkel nicht ganz zufrieden mit den Testergebnissen zur ökologischen Produktqualität der letzten Jahre sein: gute und weniger gute Urteile halten sich hier die Waage. Und auch im Management der Mitarbeiter-Mobilität schlummern noch Reserven. Dennoch zeugen fast alle vorliegende Daten zu Henkel von einem Umweltengagement auf hohem Niveau.

Auch das Hamburger Umweltinstitut hatte einen ähnlich guten Eindruck wie der Unternehmenstester: Henkel wurde 1996 in einem Branchenvergleich zum umweltfreundlichsten deutschen Chemieunternehmen gekürt.

### **A Anderes**

Henkel hat keine Zahlenangaben zu seinen Aufwendungen für gemeinnützige Zwecke gemacht.

Henkel hat in Deutschland Maßnahmen zur Integration seiner ausländischen Arbeitnehmer getroffen.

Henkel ist einer der großen Hersteller gentechnisch erzeugter Enzyme. Das Unternehmen hat aber auch ein enzymfreies Waschmittel im Angebot (Perwoll enzymfrei).

In den neuen Bundesländern erwarb Henkel im November 1990 die Waschmittelwerke Genthin GmbH zurück. Das Werk, vor 70 Jahren gegründet, war einst die größte Tochterfirma von Henkel. Schon vor Vertragsabschluss hatte Henkel in Genthin Schützenhilfe geleistet, um die weitere Existenz des Unternehmens sicherzustellen. Mit dem Waschmittel Spee wurde der erste Relaunch einer DDR-Marke durchgeführt. Spee ist mengenmäßig nach wie vor das beliebteste Waschmittel in den neuen Bundesländern. Im Zuge der Produktionsmodernisierung (Investitionen in Höhe von 120 Millionen DM) wurde die Belegschaft der Henkel Genthin auf z.Zt. ca. 320 Mitarbeiter abgebaut. Das 1996 auftauchende Gerücht, die Spee-Produktion werde von Genthin nach Düsseldorf verlagert, wurde vom Unternehmen bisher nicht bestätigt.

Henkel stand im Dialog mit "Dritte Welt"-Organisationen über die Umwelt- und Sozialverträglichkeit seiner Produkte bezüglich des Bezugs von Kokosöl aus Entwicklungsländern. Henkel testete daraufhin ein Waschmittel (Atlas) mit "fair" gehandeltem Kokosöl. Das Produkt wurde jedoch wegen nach Meinung des Unternehmens zu geringer Marktchancen nicht eingeführt.

Henkel unterstützt verschiedene Projekte in der "Dritten Welt", so u.a. gemeinsam mit der GTZ eine Kooperative philippinischer Kokosbauern, sogenannte "Biomass Nutrient Recycling"-Projekte in Brasilien und China sowie ein Schutzprojekt "Tropischer Regenwald" in Brasilien. Der Umfang der Unterstützung ist dem Unternehmenstester allerdings nicht bekannt.